Stauerkennung Big Brother Handyüberwachung

Beitrag von „nachbar“ vom 28. April 2005 um 17:00

1.1. Kluges Handy: Wenn das Telefon selbst den Stau meldet

Wie findet man heraus, wo gerade Stau ist und wo nicht? In Deutschland funktioniert das auf den Autobahnen vor allem über eingebaute Induktionsschleifen im Asphalt. Sie zählen, wie viele Autos auf der Strecke unterwegs sind und errechnen so die Verkehrsdichte. Aber leider funktioniert das nicht besonders gut: Bis die elektronischen Helfer einen Stau bemerkt haben, hat er sich oft schon wieder aufgelöst.

Bayern 3 verlässt sich darum nicht nur auf Elektronik: Polizei, ADAC und mehrere Tausend Bayern Driver sind täglich im Freistaat unterwegs und sagen uns, wo es läuft und wo gar nichts mehr geht. So haben wir unseren Dienst zum aktuellsten Verkehrsservice Bayerns gemacht!

Und momentan schielen wir in die Niederlande. Denn dort wird eine Technik ausprobiert, die den Verkehrsservice revolutionieren könnte: Die Handy-Erhebung! Die Idee ist dabei so einfach wie genial: Fast jeder Autofahrer hat inzwischen ein Handy. Und jedes Handy ist an irgendeinem Handy-Masten angemeldet. Das bedeutet: Die Mobilfunkprovider wissen, wo in etwa sich ein Handy befindet. Und sie merken sofort, wenn plötzlich besonders viele Handys an einer Antenne entlang der Autobahn eingebucht sind. Ganz klar - da muss ein Stau sein!

In Holland werden seit diesem Jahr die Bewegungsmuster aller Mobilfunkteilnehmer ausgewertet und daraus Rückschlüsse auf den Verkehrsfluss gezogen. Die Daten werden dabei völlig anonym erfasst und verarbeitet. Die Verkehrsbehörden wissen dann zwar, dass 400 Menschen mit Handys im Stau stehen, aber sie erfahren selbstverständlich nicht, wer. Anhand der Ergebnisse können sie die Grünphasen der Ampeln verändern oder auch Geschwindigkeitsgrenzen auf Autobahnen anpassen.
Wenn ein Computer merkt - "da braut sich ein Handy-Stau zusammen!" - dann regelt er die Geschwindigkeit herunter. Wenn es sich in der Stadt staut, dann schickt der Computer eine Streife an die betroffene Stelle - die Polizisten können dann vor Ort nachsehen, warum es nicht weitergeht.

Bis das System in den Niederlanden seinen Regel-Betrieb aufnimmt, wird es wohl noch einige Jahre dauern. Und ob es auch in Deutschland eingeführt wird, steht nach Angaben der Entwickler nicht fest.

Die überwachen Handys und ihre Nutzer:
*
http://www.logicacmg.com/pressroom/pres...=detail&id=1161

Quelle ist der Bayern3 Computernews Letter

Beitrag von „Xapathan“ vom 28. April 2005 um 17:49

> Zitat von nachbar
>
> In Holland werden seit diesem Jahr die Bewegungsmuster aller Mobilfunkteilnehmer ausgewertet und daraus Rückschlüsse auf den Verkehrsfluss gezogen. Die Daten werden dabei völlig anonym erfasst und verarbeitet.

In DE wird das schon länger gemacht, leider nicht anonym, sondern es werden Bewegungsprofile der Nutzer erstellt (BND). Aber das ist ja nur manchen ein Dorn im Auge...

Beitrag von „agroetsch“ vom 28. April 2005 um 19:57

Hallo,

kann man dazu nicht die LKW-Maut-Brücken nutzen?? Die sollten doch zumindest die Verkehrsdichte zählen können.

Beitrag von „nachbar“ vom 29. April 2005 um 07:30

Die Verkehrsbrücken sind doch relativ großflächig verteilt. Aber keine Sorge Armin, die machen mehr!

Beitrag von „agroetsch“ vom 29. April 2005 um 14:53

Hallo,

dass die mehr machen als wir wissen, denke ich auch. Die Frage ist nur, ob das auch zu Staumeldungen verwendet werden kann bzw. wird.